

Girls' Day im Bundesdienst

Girls' Day im Bundesdienst

Evaluierung 2010

Impressum:

Medieninhaberin, Herausgeberin und Verlegerin:

Bundeskanzleramt – Bundesministerin für Frauen und Öffentlichen Dienst

Minoritenplatz 3, 1010 Wien

www.frauen.bka.gv.at

Redaktion und Koordination:

Bundeskanzleramt Sektion II - Abteilung für Frauenpolitische Grundsatz- und Rechtsangelegenheiten

Minoritenplatz 3, 1010 Wien

Die Evaluation sowie alle Informationen zum Girls' Day im Bundesdienst sind verfügbar unter:

www.girlsday-austria.at

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
1 Ergebnisse	5
Fragen 1 und 2: „Wie viele Mädchen haben im Jahr 2010 am Girls’ Day im Bundesdienst in Ihrer Dienststelle teilgenommen?“ und „Wie alt waren die Mädchen?“	6
Frage 3: „Welche Schulform besuchten die Mädchen?“	7
Frage 4: „Haben auch Töchter von MitarbeiterInnen bzw. andere Mädchen aus dem privaten Umfeld von MitarbeiterInnen Ihrer Dienststelle am Girls’ Day im Bundesdienst teilgenommen und wenn „ja“ wie viele?“	7
Frage 5: „Warum hat die Dienststelle am Girls’ Day im Bundesdienst 2010 teilgenommen?“	8
Frage 6: „Hat die Dienststelle vor, auch im nächsten Jahr am Girls’ Day im Bundesdienst teilzunehmen?“	9
Frage 7: „Wie haben die MitarbeiterInnen Ihrer Dienststelle erfahren, dass ihre Töchter am Girls’ Day teilnehmen können?“	9
Frage 8: „Ist Ihnen bekannt, wie die Schulen vom Girls’ Day im Bundesdienst erfahren haben?“	10
Frage 9: „Wie erfolgte die Anmeldung der Teilnehmerinnen?“	11
Fragen 10, 11 und 12: „Welche Programme haben in der Dienststelle stattgefunden?“ „Konnten die Mädchen mitarbeiten und praktische Erfahrungen sammeln?“ „Hatten die Mädchen die Möglichkeit, mit MitarbeiterInnen zu sprechen?“	12
Frage 13: Wie waren die Rückmeldungen zum Girls’ Day im Bundesdienst innerhalb der Dienststelle?	13
Frage 14: „Hat die Dienststelle Ausgaben für den Aktionstag getätigt?“	13
Frage 15: „Wurde über den Girls’ Day im Bundesdienst in der Dienststelle berichtet?“	14
Frage 16: „Welche Unterstützungsangebote waren hilfreich?“	15
Frage 17: „Was braucht es Ihrer Meinung nach, um den Girls’ Day im Bundesdienst weiterhin erfolgreich zu gestalten?“	16
2 Berichte der Dienststellen.....	17
3 Evaluierungsbogen.....	25
4 ProjektkoordinatorInnen.....	30

Einleitung

Am **22. April 2010** beteiligten sich **zwölf Ressorts** mit **33 Dienststellen** am fünften Girls' Day im Bundesdienst.

Junge Mädchen sind in ihrer Berufswahl frei, aber Rollenbilder oder Rollenklischees sind in unserer Gesellschaft noch immer fest verankert. Sie schränken unsere Handlungs- und Entfaltungsspielräume ein. Es ist nicht naturgegeben, dass Mädchen eher den Beruf der Sekretärin als den der Chemielaborantin oder Orthopädietechnikerin erlernen. Der Grund, warum sie es dennoch tun, liegt genau in diesen Rollenbildern in unserem Kopf. Das zu hinterfragen, bedeutet nicht, dass Frauen die besseren Männer oder Männer die besseren Frauen werden sollen. Es geht darum, dass sich alle Menschen frei entfalten und ihren Beruf und ihre Lebensform aus dem ganzen Spektrum aller Möglichkeiten wählen können und zwar unabhängig von ihrem Geschlecht. Durch den Girls' Day soll ein Impuls gesetzt werden, der eine Trendwende bei der Berufsorientierung von Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren unterstützt und ihnen einen neuen Blick auf die Berufswelt eröffnet.

Ein konkreter Output bei der Vorbereitung des Girls' Day im Bundesdienst 2010 lag in der Aufbereitung übersichtlicher zielgruppenspezifischer Online-Materialien für Mädchen, Eltern sowie LehrerInnen als Unterstützung im Prozess der Berufsorientierung. Mit den zahlreichen Informationen zum Thema Schul- und Berufswahl, Onlinetests zu den Berufsinteressen sowie Links zu den Mädchenberatungsstellen auf der Website www.girlsday-austria.at werden Mädchen angesprochen, die sich in der Phase der Berufsorientierung befinden und sich für die spannende Welt der Berufsmöglichkeiten begeistern lassen wollen.

Auf Initiative der Bundesministerin für Frauen und Öffentlichen Dienst haben sich auch 2010 wieder sämtliche Ressorts mit vielseitigen Programmen beteiligt. Die vorliegende Evaluierung fasst die Ergebnisse von 21 retournierten Fragebögen sowie die acht Kurzberichte der teilnehmenden Dienststellen zusammen.

Wir bedanken uns bei den teilnehmenden Organisationen, die so engagiert und voller Freude bei der Gestaltung des Girls' Day im Bundesdienst 2010 mitgeholfen haben.

Alle Daten und Fakten sowie die Programme aller Ressorts zum Girls' Day im Bundesdienst sind unter www.girlsday-austria.at verfügbar.

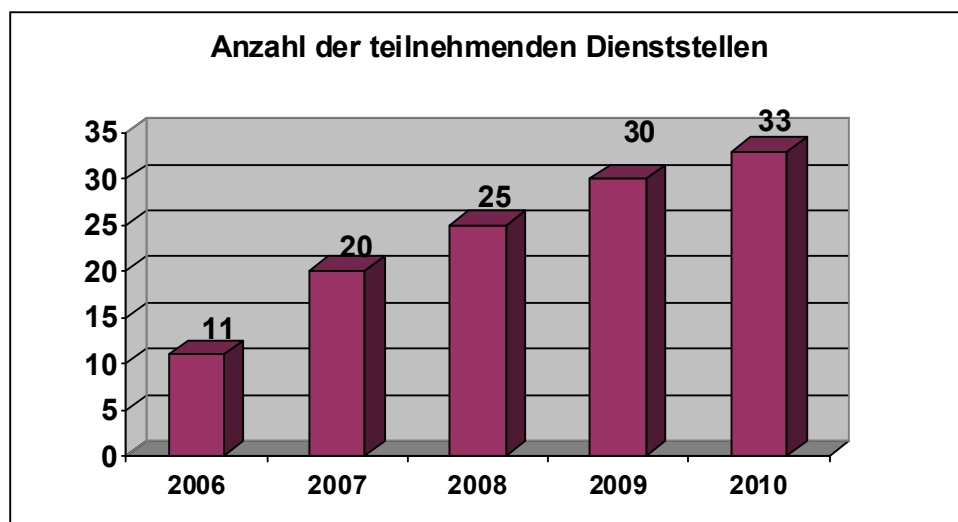
1 Ergebnisse

Alle Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die 21 ausgewerteten Evaluierungsbögen sowie die acht Kurzberichte der teilnehmenden Dienststellen mit Ausnahme jener Dienststellen, die sich zwar am Girls' Day im Bundesdienst 2010 beteiligten, jedoch keinen Evaluierungsbogen bzw. keinen Bericht retournierten.

Anzahl der teilnehmenden Dienststellen

2006 haben elf Dienststellen am Girls' Day im Bundesdienst teilgenommen, 2007 beteiligten sich mit 20 Dienststellen bereits fast doppelt so viele Dienststellen. 2008 nahmen 25 Dienststellen am Girls' Day im Bundesdienst teil. 2009 waren 30 Dienststellen am Girls' Day im Bundesdienst beteiligt. 2010 haben 33 Dienststellen jeweils spezifische Programme für Mädchen im Rahmen des Girls' Day im Bundesdienst angeboten. Damit hat sich die Zahl der Dienststellen, die einen Girls' Day im Bundesdienst durchgeführt haben, von 2006 bis 2010 verdreifacht (Abbildung 1).

Abbildung 1 Anzahl der teilnehmenden Dienststellen



Evaluierungsbogen

Der Evaluierungsbogen wurde an alle Dienststellen versandt, die sich am diesjährigen Girls' Day im Bundesdienst beteiligten. 24 Dienststellen haben den Fragebogen retourniert. Einige Dienststellen sandten den ausgefüllten Fragebogen sowie einen Kurzbericht mit Fotodokumentation zurück.

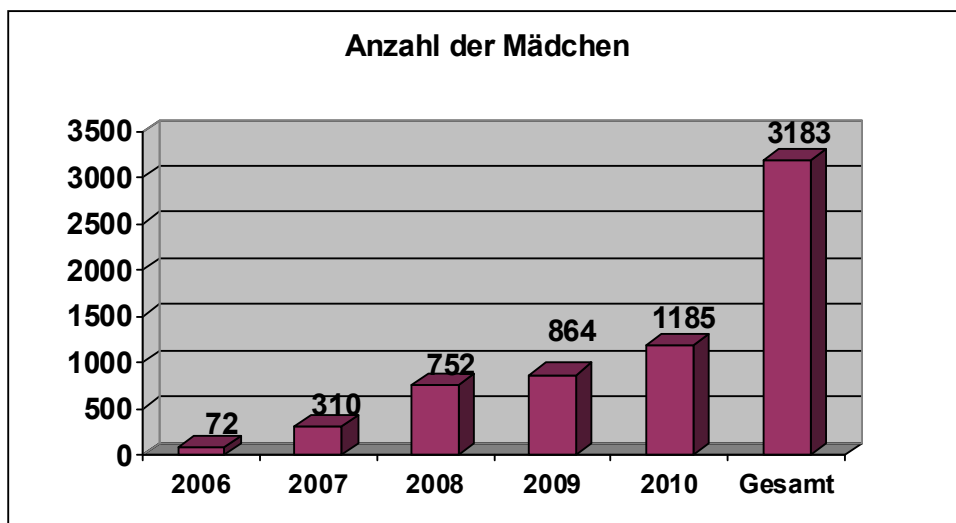
Fragen 1 und 2: „Wie viele Mädchen haben im Jahr 2010 am Girls' Day im Bundesdienst in Ihrer Dienststelle teilgenommen?“ und „Wie alt waren die Mädchen?“

Stark gestiegen ist die Anzahl der Mädchen, die sich aktiv am Girls' Day im Bundesdienst beteiligten. 2006 nahmen am Girls' Day im Bundesdienst insgesamt 72 Mädchen teil, am Girls' Day im Bundesdienst 2007 waren es 310 Mädchen, 2008 bereits 752 Mädchen, 2009 waren es 864.

Für den Girls' Day im Bundesdienst 2010 haben sich 1.349 Teilnehmerinnen definitiv angemeldet, 1.185 Mädchen haben teilgenommen. Das bedeutet eine 16-fache Steigerung der Anzahl der Teilnehmerinnen von 2006 bis 2010. Insgesamt waren es somit 3.183 Mädchen, die laut Angaben der retournierten Fragebögen in den vergangenen fünf Jahren am Girls' Day im Bundesdienst teilnahmen (Abbildung 2).

Die Zielgruppe des Girls' Day im Bundesdienst sind Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren. Am diesjährigen Aktionstag waren die Teilnehmerinnen zum überwiegenden Teil zwischen 14 und 16 Jahre alt.

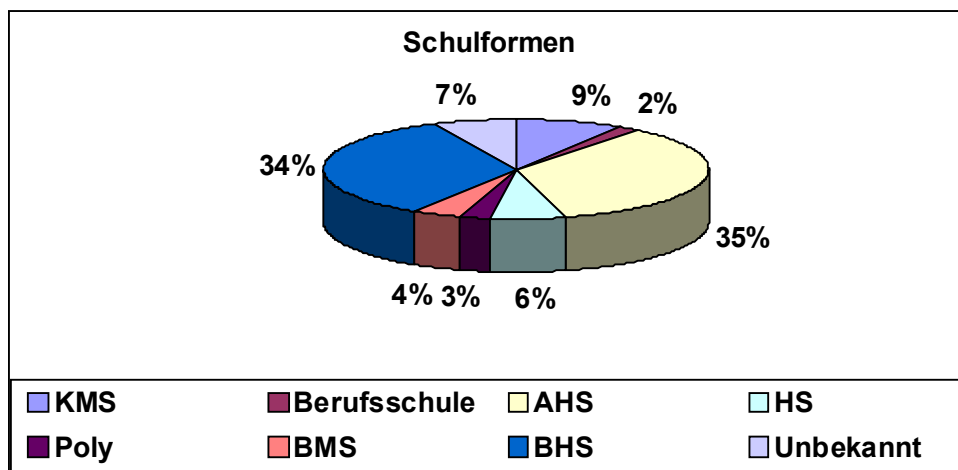
Abbildung 2 Anzahl der Mädchen



Frage 3: „Welche Schulform besuchten die Mädchen?“

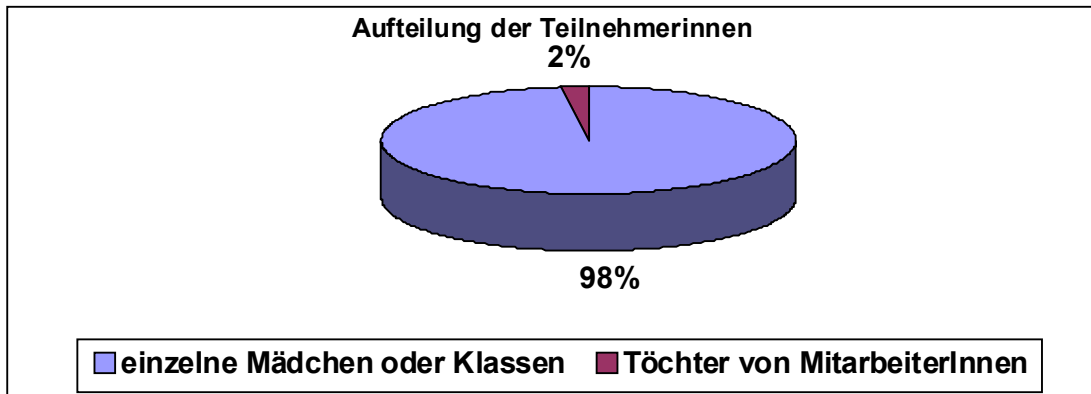
Knapp 70% der Teilnehmerinnen besuchten Allgemein Bildende Höhere Schulen (AHS, 35%) und Berufsbildende Höhere Schulen (BHS, 34%), 9% der Teilnehmerinnen besuchten Kooperative Mittelschulen (KMS), 6% waren Schülerinnen von Hauptschulen, 4% der Teilnehmerinnen besuchten Berufsbildende Mittlere Schulen (BMS). 3% der Teilnehmerinnen waren aus Polytechnischen Lehrgängen und 2% aus Berufsschulen (Abbildung 3).

Abbildung 3 Schulformen



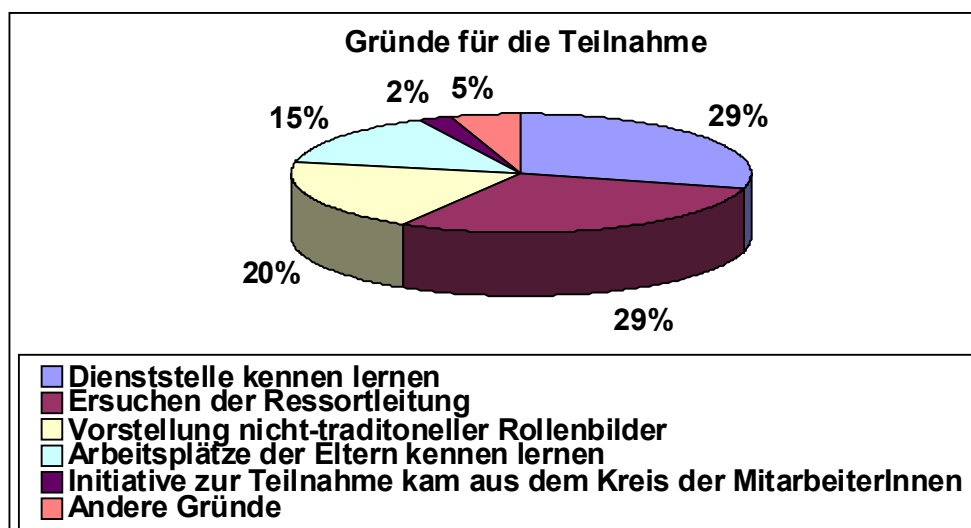
Frage 4: „Haben auch Töchter von MitarbeiterInnen bzw. andere Mädchen aus dem privaten Umfeld von MitarbeiterInnen Ihrer Dienststelle am Girls' Day im Bundesdienst teilgenommen und wenn „ja“ wie viele?“

Am Aktionstag nahmen von insgesamt 1.185 Mädchen 27 Töchter von MitarbeiterInnen der Dienststellen am Girls' Day im Bundesdienst teil, dies entspricht einem Anteil von ca. 2,3%. 1.158 Schülerinnen nahmen einzeln bzw. über den Klassenverband der Schule am Girls' Day im Bundesdienst teil (Abbildung 4).

Abbildung 4 Aufteilung der Teilnehmerinnen

Frage 5: „Warum hat die Dienststelle am Girls' Day im Bundesdienst 2010 teilgenommen?“

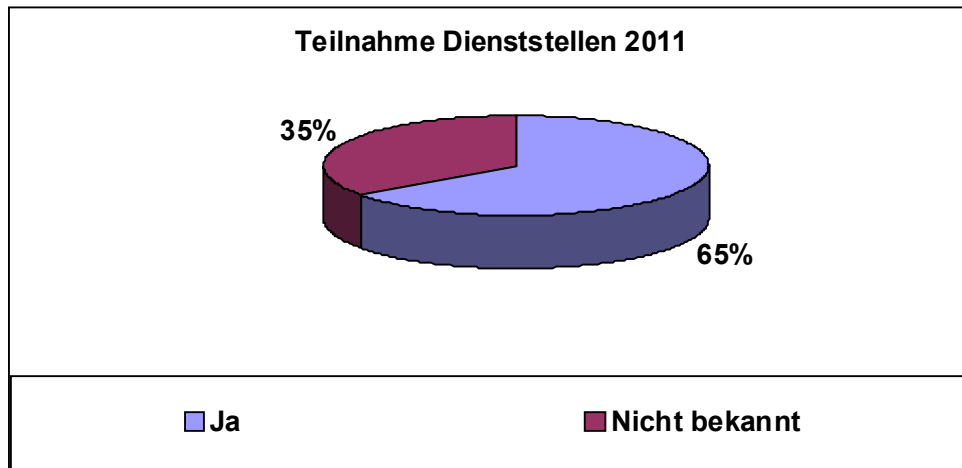
Zwölf Dienststellen (29%) war es wichtig, dass Mädchen die Dienststelle persönlich kennen lernen können, weitere zwölf Dienststellen (29%) gaben an, dass das „Ersuchen der Ressortleitung“ ausschlaggebend für eine Teilnahme war. Acht Dienststellen (20%) gaben an, der Grund für die Teilnahme wäre die Möglichkeit, nichttraditionelle Rollenbilder vorzuleben. Sechs Dienststellen (15%) war es wichtig, dass die Töchter der MitarbeiterInnen die Arbeitsplätze der Mütter bzw. Väter kennen lernen können und eine Dienststelle gab an, dass der Wunsch zur Teilnahme aus dem Kreis der MitarbeiterInnen kam. Einige Dienststellen (5%) gaben zusätzlich noch nachstehende Gründe an: Vorstellen von diversen Berufs- und Karrieremöglichkeiten, Präsentationen der Öffentlichkeitsarbeit und Leistungen der jeweiligen Dienststellen (Abbildung 5).

Abbildung 5 Gründe für die Teilnahme

Frage 6: „Hat die Dienststelle vor, auch im nächsten Jahr am Girls' Day im Bundesdienst teilzunehmen?“

13 Dienststellen wollen sich im nächsten Jahr wieder beteiligen, Sieben Dienststellen wissen zurzeit noch nicht, ob eine Beteiligung möglich sein wird (Abbildung 6).

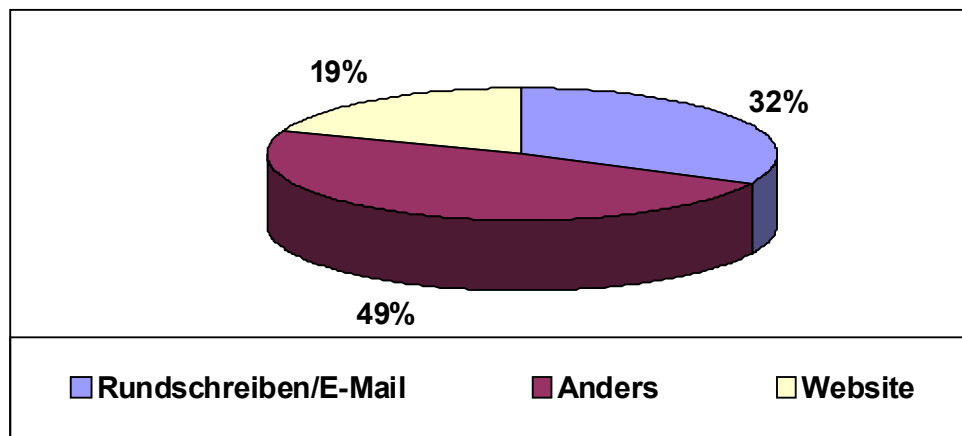
Abbildung 6 Teilnahme Dienststellen 2011



Frage 7: „Wie haben die MitarbeiterInnen Ihrer Dienststelle erfahren, dass ihre Töchter am Girls' Day teilnehmen können?“

Mehr als die Hälfte der Dienststellen und deren MitarbeiterInnen haben per Rundschreiben/E-Mail (32%) sowie über die Website www.girlsday-austria.at (19%) erfahren, dass ihre Töchter am Girls' Day im Bundesdienst mitmachen können. 49% der Dienststellen gaben andere Möglichkeiten, wie Plakate und Folder, Medien, die eigene Website als Informationsquellen über den Aktionstag an (Abbildung 7).

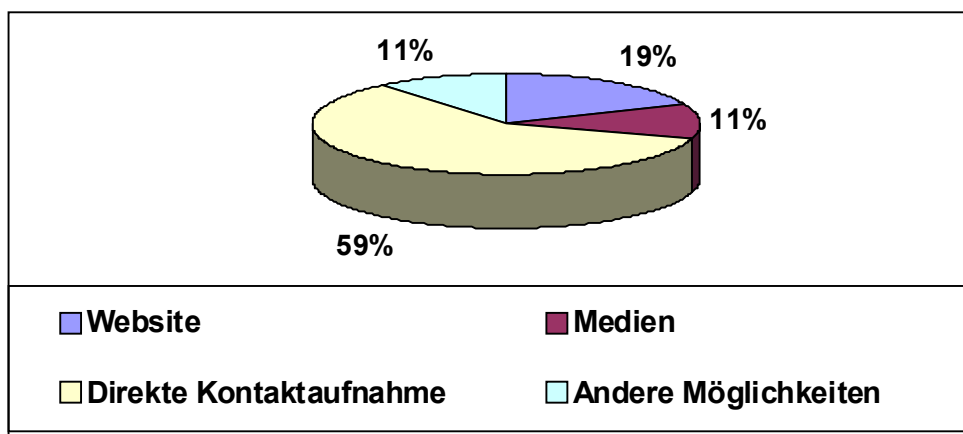
Abbildung 7



Frage 8: „Ist Ihnen bekannt, wie die Schulen vom Girls' Day im Bundesdienst erfahren haben?“

16 Dienststellen (59%) gaben an, dass die Schulen durch die direkte Kontaktaufnahme vom Girls' Day im Bundesdienst erfahren haben. Fünf Dienststellen (19%) gaben an, dass die Schulen über die Homepage www.girlsday-austria.at vom Girls' Day im Bundesdienst erfahren haben. Drei Dienststellen (11%) gaben an, dass die Schulen über Medien vom Girls' Day im Bundesdienst erfahren haben und weitere drei Dienststellen (11%) gaben nachstehende Möglichkeiten an: Schulen haben vom Girls' Day im Bundesdienst durch die Ämter der Landesregierungen, durch die Töchter von MitarbeiterInnen, durch die Volkswirtschaftliche Gesellschaft Wien und NÖ, durch das Wiener Töchertagsbüro erfahren (Abbildung 8).

Abbildung 8

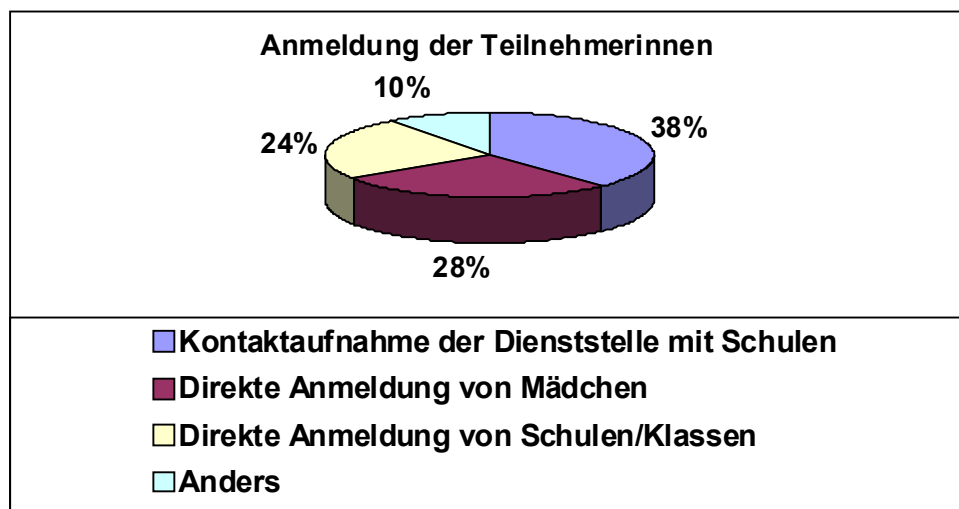


Frage 9: „Wie erfolgte die Anmeldung der Teilnehmerinnen?“

Elf Dienststellen (38%) haben mit Schulen Kontakt aufgenommen. Acht Dienststellen (28%) gaben an, dass sich die Mädchen direkt per Telefon/E-Mail an der Dienststelle angemeldet haben. Sieben Dienststellen (24%) gaben an, dass sich die Schulen/Klassen direkt angemeldet haben.

Drei Dienststellen (10%) gaben nachstehende Rückmeldungen betreffend das zusätzliche Anmeldeanagement für den Girls' Day im Bundesdienst 2010 an: Anmeldungen erfolgten durch das Wiener Töchertagsbüro, durch die Ämter der Landesregierungen, durch die Volkswirtschaftliche Gesellschaft Wien und NÖ (Abbildung 9).

Abbildung 9 Anmeldung der Teilnehmerinnen



Fragen 10, 11 und 12: „Welche Programme haben in der Dienststelle stattgefunden?“ „Konnten die Mädchen mitarbeiten und praktische Erfahrungen sammeln?“ „Hatten die Mädchen die Möglichkeit, mit MitarbeiterInnen zu sprechen?“

Von Workshops über Führungen durch die Dienststellen bis hin zur Berufsorientierung wurde den Mädchen am Girls' Day im Bundesdienst ein vielfältiges Programm geboten. Insgesamt wurden von den teilnehmenden Dienststellen 69 verschiedene Programmangebote durchgeführt. Eine Auflistung findet sich in der Abbildung 10.

Tabelle 1

Programme	Anzahl der Dienststellen
Vorträge	18
Führungen durch die Dienststelle	15
Workshops	11
Kennen lernen der Arbeitsplätze	11
Reden	10
Berufsorientierende Veranstaltung	4

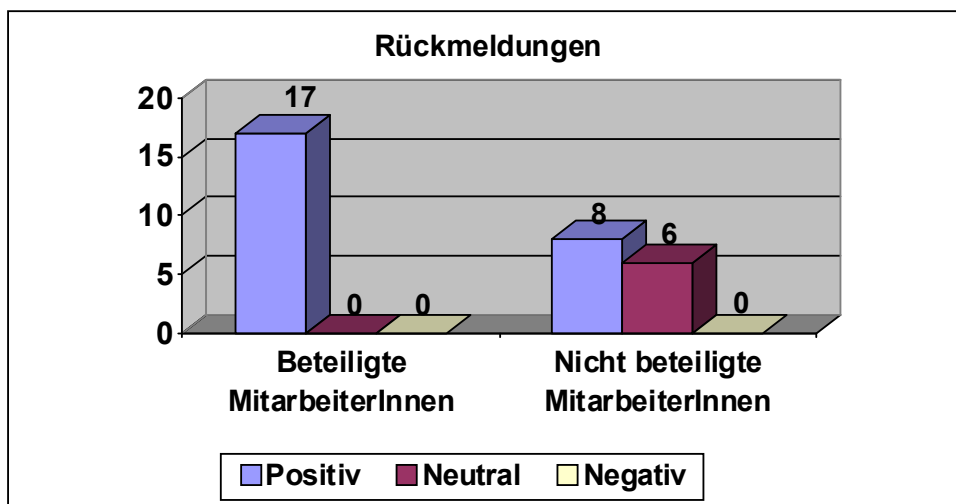
Elf Dienststellen ermöglichten den Mädchen, selbst verschiedenste Tätigkeiten auszuprobieren und sich aktiv am Aktionstag zu beteiligen.

An 17 Dienststellen hatten die Mädchen die Möglichkeit, mit MitarbeiterInnen der Dienststellen zu reden, Informationen zu erhalten und Fragen zu stellen, wobei sich insbesondere Frauen in Leitungspositionen sowie Frauen in nichttraditionellen Berufen für Gespräche zur Verfügung stellten.

Frage 13: Wie waren die Rückmeldungen zum Girls' Day im Bundesdienst innerhalb der Dienststelle?

17 Dienststellen erhielten positive Rückmeldungen von beteiligten MitarbeiterInnen. Die Rückmeldungen der nicht am Girls' Day im Bundesdienst beteiligten MitarbeiterInnen sind in acht Dienststellen positiv und in sechs Dienststellen neutral gewesen (Abbildung 11).

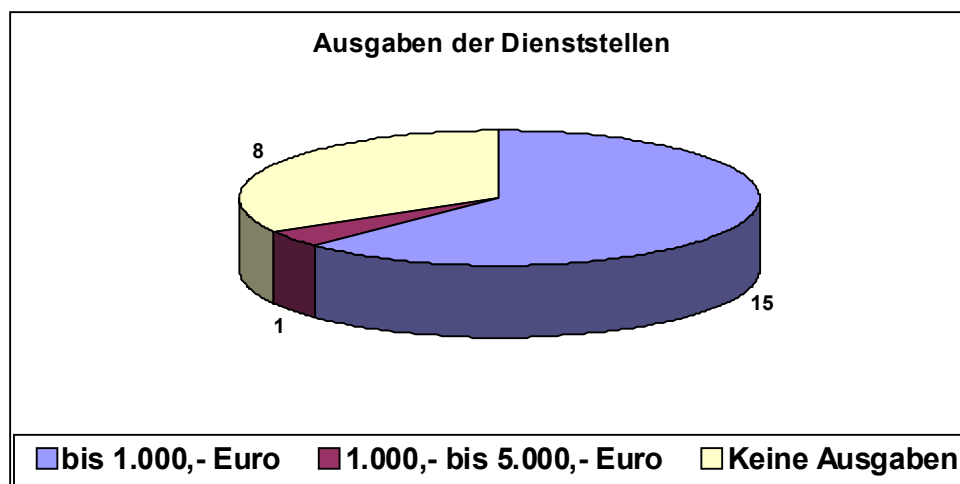
Abbildung 10 Rückmeldungen



Frage 14: „Hat die Dienststelle Ausgaben für den Aktionstag getätigt?“

16 Dienststellen gaben an, dass sie Ausgaben für den Girls' Day im Bundesdienst 2010 getätigt haben. Davon haben 15 bis zu 1.000,- Euro für die Vorbereitung und Durchführung des Aktionstages ausgegeben, eine Dienststelle tätigte Ausgaben bis zu 5.000,- Euro (Abbildung 12).

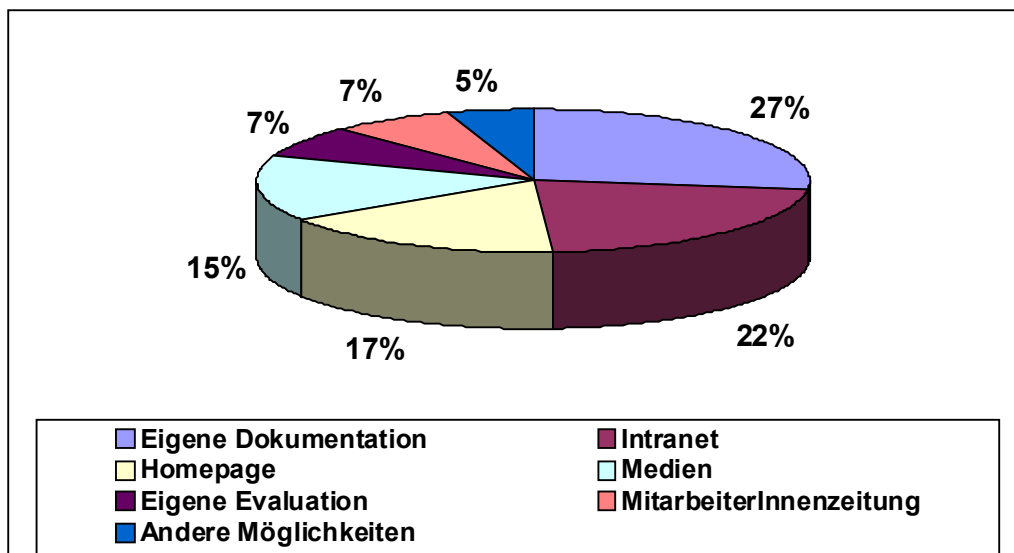
Abbildung 11 Ausgaben der Dienststellen



Frage 15: „Wurde über den Girls' Day im Bundesdienst in der Dienststelle berichtet?“

Wie in Abbildung 13 ersichtlich, gaben elf Dienststellen (27%) an, in den eigenen Dokumentationen über den Girls' Day im Bundesdienst berichtet zu haben. Neun Dienststellen (22%) gaben an, über das Intranet über den Girls' Day berichtet zu haben. Sieben Dienststellen (17%) gaben an, auf der Homepage und sechs Dienststellen (15%) in den Medien über den Girls' Day im Bundesdienst berichtet zu haben. Drei Dienststellen (7%) erstellten eine eigene Evaluation und weitere drei Dienststellen (7%) berichteten über den Aktionstag in den MitarbeiterInnenzeitungen. Zwei Dienststellen (5%) gaben an in einer anderen Weise über den Aktionstag berichtet zu haben: Berichte auf der Homepage der Schulen, Berichte in Führungskräftemeetings.

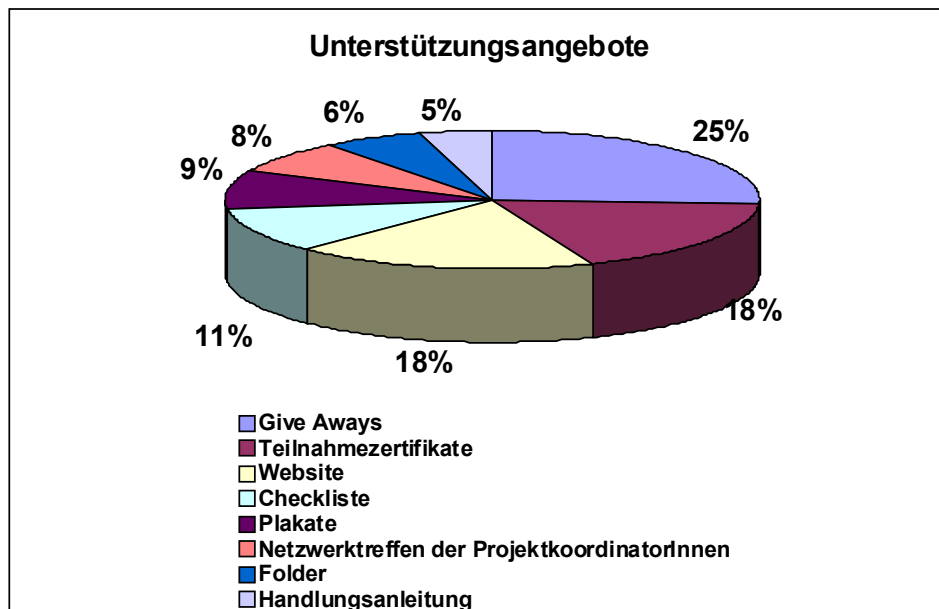
Abbildung 12



Frage 16: „Welche Unterstützungsangebote waren hilfreich?“

17 ProjektkoordinatorInnen (25%) erachteten die Give Aways für nützlich, zwölf ProjektkoordinatorInnen (18 %) haben angegeben, dass die elektronische Vorlage für die Teilnahmezertifikate sehr hilfreich war. Die Website www.girlsday-austria.at wurde von zwölf ProjektkoordinatorInnen (18 %) als maßgebliche Unterstützung im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung des Girls' Day im Bundesdienst bezeichnet. Sieben ProjektkoordinatorInnen (11 %) fanden die Checkliste förderlich. Sechs ProjektkoordinatorInnen (9%) fanden die Online-Plakate nützlich. Fünf ProjektkoordinatorInnen (8%) befanden das Netzwerktreffen zum Austausch von Best Practices für wertvoll. Vier ProjektkoordinatorInnen (6%) fanden den Online-Folder und drei ProjektkoordinatorInnen (5%) die Handlungsanleitung hilfreich (Abbildung 14).

Abbildung 13 Unterstützungsangebote

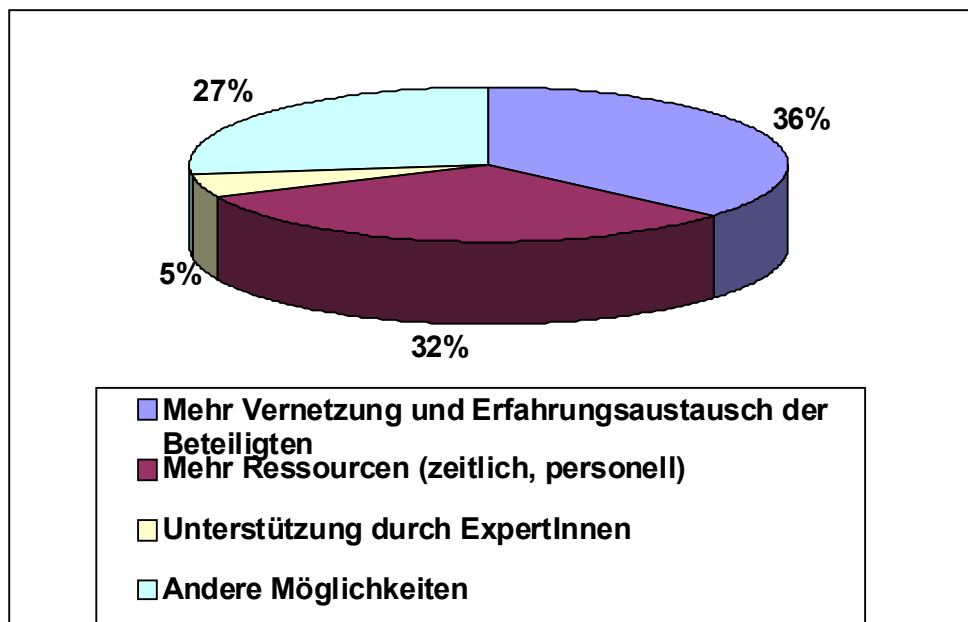


Frage 17: „Was braucht es Ihrer Meinung nach, um den Girls' Day im Bundesdienst weiterhin erfolgreich zu gestalten?“

Mehr als ein Drittel der Dienststellen (36%) erachtete den Erfahrungsaustausch mit Beteiligten für wichtig. 32% der Dienststellen finden es wichtig, dass es mehr zeitliche und personelle Ressourcen gibt. 5% der Dienststellen erachten die Unterstützung durch ExpertInnen für wichtig.

Um den Girls' Day im Bundesdienst weiterhin erfolgreich zu gestalten gaben 27% der Dienststellen zusätzlich nachstehende Gründe an: bessere Medienpräsenz, moderne Präsentationen durch Filme, bessere Informationen an den Schulen, zweiten Girls' Day im laufenden Kalenderjahr (Abbildung 15).

Abbildung 14



2 Berichte der Dienststellen

Bundeskanzleramt

Im Folgenden sind die Kurzberichte der 8 Dienststellen zu den Projekten, die am fünften Girls' Day im Bundesdienst stattfanden, zu lesen.



Frau Bundesministerin Heinsch-Hosek begrüßte die 74 Teilnehmerinnen der Girls' Day Projekte im Bundeskanzleramt: "Es gibt so viel mehr Berufe als Sekretärin, Friseurin und Verkäuferin. Seien Sie wählerisch und selbstbewusst, Ihnen stehen so viele Möglichkeiten offen", appellierte die Frauenministerin an die anwesenden jungen Mädchen und klärte über die Einkommensunterschiede auf. Anschließend führte die Frauenministerin Heinsch-Hosek alle Teilnehmerinnen durch den Kongress- und Ministerratsaal, wo sie über die wöchentlichen Sitzungen des Ministerrates und über die Gesetzeswerdung informierte.

Sektion I - E-Government: Vom traditionellen Amtsweg hin zur Beschleunigungsspur auf dem Daten-Highway

Am Girls' Day nahmen insgesamt 46 Schülerinnen an der Veranstaltung der Abteilung I/13 des Bundeskanzleramtes – „E-Government“ teil. Diese rekrutierten sich aus zwei BHAKs aus Wien und Mödling sowie der Polytechnischen Schule PTS 15 aus Wien. Die Teilnehmerinnen erhielten in einem Impulsreferat einen gerafften Überblick von der Gesetzeswerdung über die österreichische Bundesverwaltung als ausführende Institution bis hin zum E-Government als deren fortschrittlichste Ausprägung. Auch auf die Jobbörse des Bundeskanzleramtes und der Möglichkeit der Online-Bewerbung wurde hingewiesen.



Danach wurden die Schülerinnen in drei Gruppen aufgeteilt, die die folgenden Stationen durchliefen:

1. Führung durch das Bundeskanzleramt, um sich von der traditionellen Verwaltung sowohl einen historischen als auch physischen Eindruck zu verschaffen.
2. Besuch des Servicezentrums HELP.gv.at mit der Möglichkeit, die e-card als Bürgerkarte aktivieren zu lassen. Neben dem Kennenlernen der jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Servicezentrum und deren vielfältigen Aufgabenbereichen hatten die Schülerinnen die Gelegenheit, diverse E-Government-Anwendungen online zu testen.
3. E-Government-Workshop: Dabei wurden vor allem das Rechtsinformationssystem des Bundes (RIS) und HELP.gv.at „die elektronische Amtshelferin“ im Internet, sowie E-Government-Applikationen, die mit der Bürgerkarte durchgeführt werden können, vorgestellt. Höhepunkt und Abschluss war die Erstellung eines redaktionellen Textes auf HELP.gv.at. Dieser wurde sofort im Netz veröffentlicht und ist noch bis 31. Mai 2010 online. Somit konnten die Teilnehmerinnen am Girls' Day eine bleibende Spur in der virtuellen Welt der elektronischen öffentlichen Verwaltung hinterlassen.

Johannes Rund

Die Sektion III – Öffentlicher Dienst und Verwaltungsreform bot heuer zum fünften Mal ein Programm im Rahmen des Girls' Day an. Insgesamt nahmen 15 Schülerinnen des 2. Jahrganges der HAK-PLUS aus Mödling sowie 13 Schülerinnen der H&K Private Academy GmbH (SDV Informatikschule) aus Wien teil.



Nach dem Motto „Trau dich...“ bot Frau Sektionschefin Mag.^a Platz Einblicke in ihren persönlichen Karriereweg. Offensichtlich davon motiviert, dass auch Frauen hohe Führungsfunktionen erreichen können, entwickelte sich eine rege Diskussion. Im Anschluss lernten die Schülerinnen die Aufgaben einer legistischen Referentin, Controllerin, Arbeitspsychologin, der Leiterin der Teamassistentz

und einer Mitarbeiterin im Bereich der Informationsarbeit der Sektion III im Rahmen von fünf Workshops kennen. So konnten sich die Schülerinnen bei der Station „Tests sind wie Nüsse knacken“, an einem Aufnahmetest versuchen, programmierten eine Seite im Internet und schätzten den Frauenanteil im Bundesdienst.

Mittels Quiz konnten die Schülerinnen schließlich ihre neu erworbenen Kenntnisse unter Beweis stellen: Fragen, wie freie Jobs im Bundesdienst zu finden sind, wie die richtige Formel zur Berechnung der Frauenquote im Bundesdienst lautet, waren ebenso ein Thema wie die Frage, wie die Gleichstellung von Frauen und Männern, die im Bundesdienst beschäftigt sind, sichergestellt wird.

Alle richtig beantworteten Fragebögen nahmen an einer Verlosung teil. Die glückliche Siegerin erhielt einen Buchpreis zum Thema „Frech bewerben als Frau“. Alle anderen Schülerinnen freuten sich über die Give Aways und die Teilnahmezertifikate.

Margareta Kaminger

Bundesdenkmalamt



Das Bundesdenkmalamt (BDA) beteiligte sich am 22. April 2010 zum zweiten Mal an der Initiative „Girls' Day im Bundesdienst“. Dieses Jahr stand ein Besuch in den Restaurierwerkstätten des BDA im Arsenal auf dem Programm. Die begrenzte Teilnehmerinnenzahl von 20 Mädchen im Alter von 13 – 18 Jahren musste aufgrund der großen Nachfrage verdoppelt werden.

Mag. Johann Nimmrichter leitete die Führung durch das Atelier für Steinrestaurierung und stellte die Arbeit der Steinrestauratoren vor. So wurde etwa der Aufbau eines Freskos anhand eines didaktisch aufbereiteten Beispiels erklärt oder die Sanierungsmassnahmen an einer aus Romanzement gefertigten Figur vom Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Wien im Detail vorgestellt. Ihm zur Seite stand Restauratorin Gertrud Zowa, die mittels eines Tympanons der Wiener Michaelerkirche die einzelnen

Restaurierschritte dem wissbegierigen Publikum nahe brachte. Spannend war auch ein Blick in die Mosaikvasen der Wiener Secession, kennt man sie doch normalerweise nur mit Mosaik und Erde.

Im Zuge der Führung wurde auch über das Berufsfeld und den Arbeitsbereich eines Steinmetzen, Steinrestaurators und Steinbildhauers berichtet und darüber informiert, wie und wo die Ausbildung dafür möglich ist.

Das große Interesse der Mädchen am Themenbereich „Restaurierung“ veranlasste die Kollegen zu einem – ursprünglich im Programm nicht vorgesehenen - Besuch im Gemäldeatelier. Mag. Michael Vigl berichtete über die Arbeit von GemälderestauratorInnen und erklärte anhand einer „Kreuzigung“, wie Gemälderestaurierung im Detail erfolgt.



Andrea Böhm

Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt in Petzkirchen



29 Mädchen der 4. Klasse Handelsakademie des SZ-Ybbs besuchten unser Institut, um mehr über unsere naturwissenschaftlichen Tätigkeiten und unsere Berufe zu erfahren.

Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung unseres Institutes durch unseren Institutsleiter DI Dr. P. Strauß wurden in Kleingruppen folgende Berufe vorgestellt:

Geographin: Hier wurde über Anwendungsmöglichkeiten Geographischer

Informations-Systeme (GIS) und technische Messinstallationen in einem hydrologischen Einzugsgebiet berichtet.

LabortechnikerIn: Im Labor konnte das Pipettieren von Flüssigkeiten ausprobiert werden, weiters wurde eine Analysenmethode zur Bestimmung von Nitrat im Grundwasser vorgestellt.

Informations- und KommunikationselektronikerIn: Neben dem Kennenlernen eines Servers und verschiedener EDV-Einrichtungen durften die Schülerinnen ein Kabel löten und abisolieren.

VersuchstechnikerIn: Es wurde ein derzeit stattfindender Versuch über Tiefensickerung von Wasser vorgestellt, ebenfalls hydrologisch/bodenkundliche Messgeräte wie Regensimulator oder Regensammler erklärt.

Besonders interessierten die Schülerinnen der Werdegang der einzelnen MitarbeiterInnen, ihre Karrieren und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Daraus entwickelten sich sehr interessante, angeregte Gespräche zwischen den Schülerinnen und den MitarbeiterInnen.



Wir hoffen, mit der diesjährigen Veranstaltung des Girls' Day jungen Frauen naturwissenschaftlich-technische Berufe näher gebracht zu haben und vielleicht bei der einen oder anderen die Neugierde und das Interesse dazu geweckt zu haben.

Monika Kumpan

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Presseaussendung: Spindelegger: „Neugierig sein und Zukunftschancen entdecken“



Wien, am 22. April 2010 – Auch dieses Jahr lädt das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten Schülerinnen zwischen 16 und 18 Jahren anlässlich des „Girls' Day“ zu einer Informationsveranstaltung ins Außenministerium. An diesem internationalen „Mädchen-Zukunftstag“ werden Jugendliche über

Karrieremöglichkeiten als Diplomatinen in der ganzen Welt informiert und durch persönliche Auskunft und unmittelbare Erfahrung mit den abwechslungsreichen Arbeitsaufgaben des Außenministeriums vertraut gemacht.

„Es ist mir ein Anliegen, auch heuer wieder Schülerinnen über die vielfältigen Möglichkeiten einer beruflichen Laufbahn im diplomatischen Dienst zu informieren“, sagt Außenminister Michael Spindelegger. „Es ist erfreulich zu sehen, dass diese Initiative nunmehr seit zehn Jahren starken Zuspruch findet. Der Girls' Day soll den Mädchen Mut machen ihre Talente und Begabungen zu entdecken, neugierig zu sein und neue Karrierechancen zu erschließen – dazu gehört sicher auch eine berufliche Laufbahn im österreichischen auswärtigen Dienst.“

Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten beschäftigt über 1307 Bedienstete, davon 633 weiblich und 674 männlich. Der Anteil von Frauen an der Gesamtzahl der Mitarbeiter ist in den vergangenen Jahren deutlich am Steigen, konkret wurden seit 2007 bei 47 Neuaufnahmen 20 Frauen in den höheren auswärtigen Dienst aufgenommen.



Informationen zum kommissionellen Aufnahmeverfahren für JungakademikerInnen bestimmter Studienrichtungen, MaturantInnen sowie InteressentInnen mit sonstiger Ausbildung können der Website des Außenministeriums unter „Jobs und Karrieremöglichkeiten“ entnommen werden (www.bmeia.gv.at). Barbara Pfeiffer

Girls' Day am Zollamt Innsbruck

Sechs Mädchen der Maturaklasse der HBLA West in Innsbruck sowie drei Schülerinnen des Gymnasiums der Franziskaner in Hall/Tirol hatten am 22. April die Gelegenheit zum Kennenlernen des „Zöllnerberufes“. Ein großes Spektrum an Aufgaben, Tätigkeiten und Möglichkeiten wurde hierbei in anschaulicher Art vorgestellt. Um 8:00 Uhr begrüßte der Vorstand Dr. Trawöger die Teilnehmerinnen sehr herzlich und gab im Rahmen eines lockeren „Frühstücks“ erste Eindrücke über das Berufsbild eines(r) Zollbediensteten und dessen (deren) Tätigkeiten.



Im Anschluss gab Fachvorstand Mag. Bichler eine profunde Präsentation über Organisation und Aufgaben der Zollverwaltung. Von Teamleiter Ortner wurden anhand von praktischen Beispielen typische Situationen von Reise- und Güterverkehrsabfertigungen erläutert und hierbei in groben Zügen die elektronische Anmeldesysteme wie z.B. „e-zoll“ vorgestellt.

Sehr interessiert aufgenommen wurde auch die Vorstellung der Tätigkeit der Zollfahndung durch Teamleiter Purin, der unter anderem anhand von konfiszierten Gegenständen der Produktpiraterie und Artenschutzzuwiderhandlungen die Sinnhaftigkeit der Tätigkeit äußerst anschaulich präsentieren konnte. Anschließend gab der Personalbetreuer des Zollamtes Innsbruck einen Überblick über die Personalsituation in der Region West, stellte hierbei die Homepage des BMF vor und erläuterte ausführlich die Möglichkeit und Vorgehensweise bei einer Bewerbung in der Finanz- und Zollverwaltung.

Drei Dienstfahrzeuge der Finanzverwaltung brachten die Teilnehmerinnen zur Zollstelle Flughafen, wo sie von Teamleiter Heiss herzlich willkommen geheißen wurden und gleich bei einem Rundgang durch die Zollstelle auch den Inhalt der privaten „Museumsitrine“ des Teamleiters unter dessen fachkundigen Erläuterungen bewundern konnten. Ein ankommendes Flugzeug ermöglichte für die Damen auch gleich die Möglichkeit vor Ort bei einer Reisendenkontrolle dabei zu sein und sich hierbei über die zollrechtlichen Bestimmungen des Reiseverkehrs zu informieren.

Sehr großen Anklang fand die Vorführung durch MitarbeiterInnen der operativen Zollaufsicht, die bei bestem Wetter im Freien ihre Ausrüstung wie Endoskope, Tanküberwachungsgeräte, Überwachungsspiegel, etc. und viele mehr vorführte. Mit großem Interesse verfolgten die Schülerinnen die anschließende Diensthundevorführung mit Diensthund Snoopy, der in bravuröser Weise verstecktes Suchtgift im Fahrzeug als auch gut versteckte Zigaretten im Zolllager sofort auffand. Im Namen des Vorstandes dankte der Organisationsleiter den jungen Damen sehr herzlich für die Teilnahme am Girls' Day und übereichte ihnen die Teilnahmebescheinigungen.

Peter Fuchsberger

Finanzamt Tamsweg

Teilgenommen haben die beiden 7. Klassen des Bundesgymnasiums Tamsweg (16 Schülerinnen und Prof. Leitner) sowie die 4. Klasse der HAK Tamsweg (9 Schülerinnen, Prof. Motzka und Dir. Weilharter), die jeweils 2 Unterrichtsstunden zur Verfügung hatten. Nach einer Fotoaufnahme vor dem Amt haben wir alle in unseren Sitzungssaal gebeten und dort unsere Organisation, div. Arbeitsabläufe, Finanz-Online sowie die Frauenförderung im Finanzdienst präsentiert, wobei speziell die lebendige und begeisternde Präsentation des eigenen Werdeganges und der Vorteile für Frauen im Finanzdienst durch Gabi Lasshofer (Betriebsprüferin) die Schülerinnen merklich beeindruckt hat. Wir haben in weiterer Folge alle TeilnehmerInnen zu einem kleinen Imbiss in unseren Sozialraum eingeladen und sind dort noch für Fragen zur Verfügung gestanden. Die "Give Aways" sowie jeder Klasse ein zwischendurch gestaltetes und gerahmtes Erinnerungsbild wurden übergeben. Die Teilnehmerzertifikate haben wir mit Namen versehen, ausgedruckt und unterfertigt und an die Schulen zur Verteilung weitergeleitet.



Finanzamt St. Johann in Pongau



Teilgenommen haben zwei 8. Klassen des BORG St. Johann in Pongau (40 Schülerinnen und Prof. Mag. Breuer sowie Prof. Mag. Baumann), die jeweils 1 Unterrichtsstunde zur Verfügung hatten.

Nach einer Einführung durch Frau Vorständin Dr. Michaela Buchsteiner sowie einer Führung durch das Infocenter wurde den Schülerinnen im Schulungsraum eine Präsentation über Arbeiten im Finanzamt

gezeigt. Frau Dr. Buchsteiner hat den Mädchen ihren eigenen Werdegang näher gebracht und anschaulich erklärt warum es ein Finanzamt geben muss bzw. was unsere Hauptaufgaben sind. Auch die Frauenbeauftragte Anneliese Fritzenwallner hat den jungen Damen die positiven Aspekte im Bundesdienst (gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Teilzeitarbeit, Telearbeit etc.) bewusst gemacht. Besonderes Interesse erweckten die Schilderungen der Arbeitseinsätze durch zwei Mitarbeiterinnen der KIAB.

Die "Give Aways" kamen – wie im Vorjahr – gut an. Die Teilnehmerzertifikate wurden an die Schule ausgehändigt.

Josef Brandauer

3 Evaluierungsbogen

Evaluierungsbogen zum Girls' Day im Bundesdienst 2010

1. **Wie viele Mädchen haben im Jahr 2010 am Girls' Day in Ihrer Dienststelle teilgenommen?**

2. **Wie alt waren die Mädchen?**

Von ca. bis ca. Jahren

3. **Welche Schulform besuchten die Mädchen?**

	Anzahl ca.		Anzahl ca.
<input type="checkbox"/> Kooperative Mittelschule (KMS)		<input type="checkbox"/> Hauptschule	
<input type="checkbox"/> Berufsschule		<input type="checkbox"/> Polytechnischer Lehrgang (Poly)	
<input type="checkbox"/> Allgemein Bildende Höhere Schule (AHS)		<input type="checkbox"/> Berufsbildende Mittlere Schulen (BMS)	
<input type="checkbox"/> Nicht bekannt		<input type="checkbox"/> Berufsbildende höhere Schule (BHS)	

4. **Haben auch Töchter von MitarbeiterInnen bzw. andere Mädchen aus dem privaten Umfeld von MitarbeiterInnen der Dienststelle am Girls' Day im Bundesdienst teilgenommen und wenn ja, wie viele?**

Ja, Anzahl:

Nein

Nicht bekannt

5. Warum hat die Dienststelle am Girls' Day im Bundesdienst teilgenommen?
(Mehrfachantworten möglich)

- Die Durchführung geschah auf Ersuchen der Ressortleitung
- Es ist wichtig, dass die Töchter der MitarbeiterInnen die Arbeitsplätze ihrer Eltern kennen lernen können
- Die Mädchen sollten die Dienststelle kennen lernen können
- Unsere Dienststelle kann Mädchen nicht-traditionelle Rollenbilder vorleben
- Die Initiative zur Teilnahme kam aus dem Kreis der MitarbeiterInnen
- Aus einem anderen Grund – nämlich:

6. Hat die Dienststelle vor, auch im nächsten Jahr am Girls' Day im Bundesdienst teilzunehmen? (bitte nur eine Antwort ankreuzen!)

- Ja
- Derzeit nicht bekannt
- Nein, warum nicht:
- Es kommen zu wenige Mädchen
- Der Aufwand ist zu groß
- Die Mädchen sind nicht am Programm interessiert
- Die Schulen sind nicht am Programm interessiert
- Anderer Grund:

7. Wie haben die MitarbeiterInnen der Dienststelle erfahren, dass ihre Töchter am Girls' Day teilnehmen können? (Mehrfachantworten möglich)

- Durch den Hinweis auf die Website www.girlsday-austria.at
- Durch Rundschreiben/E-Mail
- Anders – nämlich:

8. Ist bekannt, wie die Schulen vom Girls' Day im Bundesdienst erfahren haben? (Mehrfachantworten möglich)

- Durch die Website www.girlsday-austria.at
- Durch Medien (Zeitung, Internet,...)
- Durch direkte Kontaktaufnahme

Anders – nämlich:

9. Wie erfolgte die Anmeldung der Teilnehmerinnen? (Mehrfachantworten möglich)

- Kontaktaufnahme der Dienststelle mit Schulen
- Direkte Anmeldung (per Mail/ telefonisch) der Schulen/Klassen bei der Dienststelle
- Direkte Anmeldung (per Mail/ telefonisch) von Mädchen bei der Dienststelle
- Anders – nämlich:

10. Welche Programme haben in der Dienststelle stattgefunden? (Mehrfachantworten möglich)

Vortrag	<input type="checkbox"/>
Workshops	<input type="checkbox"/>
Reden	<input type="checkbox"/>
Führungen durch die Dienststelle	<input type="checkbox"/>
Kennen lernen der Arbeitsplätze	<input type="checkbox"/>
Berufsorientierende Veranstaltung	<input type="checkbox"/>
Sonstiges, nämlich:	<input type="checkbox"/>

11. Konnten die Mädchen mitarbeiten und praktische Erfahrungen sammeln?

- Nein
- Ja, in welcher Form:

12. Hatten die Mädchen die Möglichkeit, mit MitarbeiterInnen (Sektionsleitung, Abteilungsleitung, etc.) zu sprechen?

- Ja, mit
- Nein

13. Wie waren die Rückmeldungen zum Girls' Day im Bundesdienst innerhalb der Dienststelle?

	Positiv	Neutral	Negativ
Von beteiligten MitarbeiterInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Von nicht beteiligten MitarbeiterInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14. Hat die Dienststelle Ausgaben für den Aktionstag getätigt?

- Nein
- Ja, in welcher Höhe: bis € 1.000,-
 € 1.000,- bis € 5.000,-
 Mehr als € 5.000,-

15. Wurde über den Girls' Day im Bundesdienst in der Dienststelle berichtet?

- Medien (Zeitungen, TV)
- eigene Dokumentation über das Projekt
- eigene Evaluation: Ja, in welcher Form:
- Intranet
- Website
- MitarbeiterInnenzeitung
- Andere:

16. Welche Unterstützungsangebote waren hilfreich? (Mehrfachantworten sind möglich)

- Website www.girlsday-austria.at
- Netzwerktreffen der ProjektkoordinatorInnen
- Handlungsanleitung
- Checkliste
- Online - Plakate

- Online - Folder
- Teilnahmezertifikate
- Give-Aways
- Andere:

17. Was braucht es Ihrer Meinung nach, um den Girls' Day im Bundesdienst weiterhin erfolgreich zu gestalten? (Mehrfachantworten sind möglich)

- Unterstützung durch ExpertInnen
- Mehr Ressourcen (zeitlich, personell)
- Mehr Vernetzung und Erfahrungsaustausch aller Beteiligten
- Andere:

Wir ersuchen Sie, den elektronisch ausgefüllten Fragebogen

bis 04.06.2010

an Frau Mag.^a Marine Sadoyan-Pitsch (marine.sadoyan-pitsch@bka.gv.at) zu retournieren.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit

4 ProjektkoordinatorInnen

Im Folgenden sind alle ProjektkoordinatorInnen, die am Girls' Day im Bundesdienst 2010 teilgenommen haben sowie die jeweiligen Orte, an denen der Girls' Day im Bundesdienst 2010 stattfand, aufgelistet.

Dienststelle/Organisation	Name	Telefon E-Mail
Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz Stubenring 1 1010 Wien	Dr. ⁱⁿ Alexandra Werba	Tel.: 01/71100-3250 E-Mail: alexandra.werba@bmask.gv.at
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten Minoritenplatz 8 1010 Wien	Dr. ⁱⁿ Barbara Pfeiffer	Tel.: 0501150-454 E-Mail: barbara.pfeiffer@bmeia.gv.at
Bundesministerium für Finanzen Finanzamt Baden Mödling Josefsplatz 13 2500 Baden	Christian Sommer	Tel.: 02236 206 520467 E-Mail: christian.sommer@bmf.gv.at
Bundesministerium für Finanzen Finanzamt Bruck Eisenstadt Ober- wart 7000 Eisenstadt	Mag. ^a Edith Hanel-Schmidt	Tel.: 0664/3142352 E-Mail: edith.hanel-schmidt@bmf.gv.at
Bundesministerium für Finanzen Finanzamt Klagenfurt Kempffstrasse 2 und 4 9020 Klagenfurt	Doris Stöckl	Tel.: 0664/8331911 E-Mail: doris.stoeckl@bmf.gv.at
Bundesministerium für Finanzen Finanzamt Lilienfeld Sankt Pölten 3100 St. Pölten	ADir. Reg. Kurt Siedl	Tel.: 0664/4625768 E-Mail: kurt.siedl@bmf.gv.at
Bundesministerium für Finanzen Finanzamt Linz Terminal Tower Linz Bahnhofplatz 7 4020 Linz	Elke Riedler	Tel.: 0732 6998 52 8500 E-Mail: elke.riedler@bmf.gv.at
Bundesministerium für Finanzen Finanzamt Neunkirchen Wiener Neustadt 2700 Wiener Neustadt	Vera Enk	Tel.: 0664/8542524 E-Mail: vera.enk@bmf.gv.at

Dienststelle/Organisation	Name	Telefon
		E-Mail
Bundesministerium für Finanzen Finanzamt Salzburg-Land Aignerstraße 10 5026 Salzburg	HR Dr. Peter Auer	Tel.: 0662 6380 54 8300 E-Mail: p.auer@bmf.gv.at
Bundesministerium für Finanzen Finanzamt Salzburg-Stadt Aignerstraße 10 5026 Salzburg	Mag. Roland Schwegel	Tel.: 0662 6380 54 7200 E-Mail: roland.schwegel@bmf.gv.at
Bundesministerium für Finanzen Finanzamt Sankt Johann Tamsweg Zell am See 5700 Zell am See	Elisabeth Libiseller-Egger	Tel.: 0664/8291460 E-Mail: elisabeth.libiseller-egger@bmf.gv.at
Bundesministerium für Finanzen Finanzamt Sankt Veit Wolfsberg Sponheimerstraße 1 9300 Sankt Veit an der Glan	Jutta Müller	Tel.: 0664/8332553 E-Mail: jutta.mueller@bmf.gv.at
	Elke Lessiak	Tel.: 0664/8332548 E-Mail: elke.lessiak@bmf.gv.at
Bundesministerium für Finanzen Zollamt Graz Conrad von Hötzendorfstraße 14-18 8010 Graz	Claudia Raumberger	Tel.: 0664/8291508 E-Mail: claudia.raumberger@bmf.gv.at
Bundesministerium für Finanzen Zollamt Innsbruck Innrain 30 6020 Innsbruck	Petra Bonvicin	Tel.: 0512 505 7511 E-Mail: petra.bonvicin@bmf.gv.at
Bundesministerium für Finanzen Zollamt Linz Wels Bahnhofplatz 7, 4020 Linz	Elisabeth Kollrosz-Schinnerl	Tel.: 0732 6998 565900 E-Mail: elisabeth.kollrosz-schinnerl@bmf.gv.at
Bundesministerium für Gesundheit Radetzkystraße 2 1031 Wien	Dr. ⁱⁿ Eleonore Dietersdorfer	Tel.: 01/71100-4887 E-Mail: eleonore.dietersdorfer@bmg.gv.at
	Elisabeth Steinböck	Tel.: 01/71100-4228 E-Mail: elisabeth.steinboeck@bmg.gv.at
Bundesministerium für Inneres Minoritenplatz 9 1010 Wien	Mag. ^a Bettina Sest	Tel.: 01/53126-2272 E-Mail: girlsday@bmi.gv.at
	Martina Deibl	Tel.: 01/53126-2328 E-Mail: girlsday@bmi.gv.at
Bundesministerium für Justiz Museumstraße 7 1070 Wien	Dr. Georg Stawa	Tel.: 01/52152-2280 E-Mail: georg.stawa@bmi.gv.at

Dienststelle/Organisation	Name	Telefon E-Mail
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport Wiener Straße 545-549 4033 Linz-Ebelsberg	Oberstleutnant Herbert Pachinger	Tel.: 0664/6221282 E-Mail: herbert.pachinger@bmlvs.gv.at
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport Hiller-Kaserne Wiener Straße 545-549 4030 Linz	Hauptmann Mag. ^a (FH) Maria Fernau	Tel.: 0664/6222790 E-Mail: wehrdienstberatung.linz@bmlvs.gv.at
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport AG FM Conrad Köldererstraße 4 6020 Innsbruck	Oberstleutnant Ralph Ettl	Tel.: 0664/6222788 E-Mail: wehrdienstberatung.ibk@bmlvs.gv.at
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport Belgier Kaserne Straßgangerstraße 171 8052 Graz-Wetzelsdorf	Major Mag. (FH) Bernhard Urach	Tel.: 0664/6221274 E-Mail: wehrdienstberatung.graz@bmlvs.gv.at
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport KdoG FM Radetzky Panikengasse 2 1163 Wien	Oberleutnant Arno Gattermann	Tel.: 0664/6221273 E-Mail: wehrdienstberatung.wien@bmlvs.gv.at
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Abteilung Generalsekretariat Stubenring 1 1010 Wien	DI Karin Böhm	Tel.: 01/51522-6719 E-Mail: karin.boehm@lebensministerium.at
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur Minoritenplatz 5 1010 Wien	Mag. ^a Evelin Langenecker	Tel.: 01/53120-2824 E-Mail: evelin.langenecker@bmukk.gv.at
Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend Stubering 1 1010 Wien	Mag. ^a Gudrun Henn	Tel.: 01/71100-5191 E-Mail: gudrun.henn@bmwfj.gv.at
ASFINAG - Autobahnen- und Schnellstraßen Finanzierungs-Aktiengesellschaft Traunuferstraße 9 4052 Ansfelden	Silke Pretscher	Tel.: 050108-10 830 E-Mail: silke.pretscher@asfinag.at

Dienststelle/Organisation	Name	Telefon E-Mail
Austrian Airlines AG Office Park 2 1300 Flughafen Wien	MMag. ^a Michaela Stelzer	Tel.: 051766-11343 E-Mail: karriere@austrian.com
Austro Control GmbH Schnirchgasse 11 1030 Wien	Karin Piringer	Tel.: 051703-9110 E-Mail: karin.piringer@austrocontrol.at
Bundesamt für Eich- und Vermes- sungswesen Schiffamtsgasse 1-3 1020 Wien	Andrea Klabuschnig	Tel.: 01/21110-4619 E-Mail: ausbildung@bev.gv.at
Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut und Bodenwasserhaushalt Pollnbergstraße 1 3252 Petzenkirchen	Ing. Monika Kumpan	Tel.: 07416/52108-60 E-Mail: monika.kumpan@baw.at
Bundesdenkmalamt Säulenstiege, Hofburg 1010 Wien	Mag. ^a Andrea Böhm	Tel.: 01/53415-220 E-Mail: andrea.boehm@bda.at
Central Danube Handelskai 265 1020 Wien	Astrid Schaffer	Tel.: 01/72710-216 E-Mail: astrid.schaffer@centraldanube.at
ÖBB Dienstleistungs-GmbH Clemens-Holzmeisterstraße 6 1100 Wien	MMag. ^a Eva Holz-Dahrenstaedt	Tel.: 0664/2869468 E-Mail: eva.holz-dahrenstaedt@oebb.at
Parlament Dr. Karl Renner-Ring 3 1017 Wien	Ruth Otto	Tel.: 01/40110-2412 E-Mail: veranstaltungen06@parlament.gv.at
Statistik Austria Guglgasse 13 1110 Wien	Mag. ^a Beatrix Tomaschek	Tel.: 01/71128-7851 E-Mail: beatrix.tomaschek@statistik.gv.at
via Donau - Österreichische Was- serstraßen Gesellschaft mbH Donau-City-Straße 1 1220 Wien	Mag. ^a Elke Aenspeck	Tel.: (0) 504321 - 1102 E-Mail: elke.aenspeck@via-donau.org
Bundeskanzleramt Ballhausplatz 2 1010 Wien	Mag. Johannes Rund Margareta Kaminger	Tel.: 01/53115-2674 E-Mail: johannes.rund@bka.gv.at Tel.: 01/53115-7377 E-Mail: margareta.kaminger@bka.gv.at

Dienststelle/Organisation	Name	Telefon E-Mail
Bundeskanzleramt, Abteilung II/1, Koordinationsstelle für Girls' Day im Bundesdienst Minoritenplatz 3 1010 Wien	Mag. ^a Marine Sadoyan-Pitsch	Tel.: 01/53115-7512 E-Mail: marine.sadoyan-pitsch@bka.gv.at

Girls' Day im Bundesdienst

Information sind verfügbar unter:

www.girlsday-austria.at